

Sprache zu veröffentlichen, hat ihm unter den Klassikern der böhmischen Erzähler einen festen Platz eingebracht. [...] **Böhmerwaldskizzen** ist ein Erzählband, das einzige deutschsprachige Buch des Autors, das zu seinen Lebzeiten erschienen ist. [Wikipedia DE]

Siehe auch: **Häupler, Hans-Joachim, Das Drama von Ludwigsthal. Wie die Glasherren Abele und Hafnbrädl um ihr Vermögen kamen**, in: Glashistorische

Forschungshefte, Nr. 1, Jan. 1982, Sauerlach 1982 vergriffen!

Siehe auch: Ohetaler Verlag, Riedlhütte, 2009:
Klostermann, Ausgestoßen,
ISBN 978-3-941457-21-8, €11,90
Klostermann, Die Odysse des Gerichtsdieners Mastilek,
ISBN 978-3-941457-10-2, €9,90
Klostermann, Unsere Kinderfrau Sabina,
ISBN 978-3-937067-93-3, €9,90
WEB <http://www.ohetaler-verlag.de/romane.htm>

Siehe unter anderem auch:

PK 2000-3 Sellner, Die Entwicklung der Glashütten im bayerischen Grenzland zu Böhmen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert

PK 2000-3 SG, Glashütten in Bayern und Umfeld, S. 39 ff.

Benutzte oder erwähnte Literatur zu Glas aus dem Bayerwald, S. 117 f.

PK 2009-4 Steger, Der Durandl und die arme Seele in der Seebachhütte

PK 2009-4 Steger, Prof. Aloys F. Gangkofner - Ein engagierter Mitbürger aus Riedlhütte

Christa und Willi Steger

Herbst 2009

Der Durandl und die arme Seele in der Seebachhütte

Geschichte aus KultUrWald, Nr. 39, Herbst 2009, S. 7

Nachdem die **Voithenberg-Ödhütte** den Anforderungen des Hüttenbesitzers **F. X. Nachtmann** nicht mehr genügte, übersiedelte er im Jahre **1866** mit 45 Glasmachern und ihren Familien in die **Seebachhütte** am Fuße des **Arber bei Bayerisch Eisenstein**.

Der Stadtoberamtsrichter i. R. Hans Hackl aus München, der Sohn des letzten Hüttenverwalters in der Seebachhütte erinnerte sich **1970** wie folgt:

„Die **Seebachhütte**, dem Fürsten von **Hohenzollern-Sigmaringen** gehörig, ist seit **1901** aufgelassen und verödet. Der letzte Pächter war **Zacharias Frank**, der in **Waldmünchen** zur Glashütte eine Glasschleiferei betrieb. Die Seebachhütte war eine sehr primitive Hütte. Sie selbst und die Wohnhäuser waren aus Holz und ein Brand hätte wohl alles vernichtet. Deshalb war der Umgang mit dem Feuer in der Hütte erstes Gebot. Der Verwalter und die Glasmacher lebten in **beschränkten Verhältnissen**, so beschränkt und unmöglich, dass es unverständlich ist, dass der Staat nicht eingriff. Es gab weder einen Bäcker, noch einen Metzger. Das Brot wurde für alle im eigenen Hüttenbackofen gebacken. Alles Übrige musste anfänglich von Zwiesel und von dort nach dem Bahnhof von Eisenstein hereingeholt werden. Nur der Schmelzer hatte einen kleinen Bierauschank. Die Kinder mussten im tiefsten Schnee nach Eisenstein zur Schule gehen. 1880 ließ **F. X. Nachtmann** neben der Holzschüre einen kleinen Kohlengenerator errichten, wodurch die Schmelzzeit um zwei Stunden verkürzt wurde. Bei der Holzfeuerung hatte sie noch 17 Stunden betragen. In der Seebachhütte erzeugte Nachtmann neben dem „ordinären“ **Glas** auch **Zylinder für Lampen, Biergläser, Römer** in gediegener Form und auch **Schmuck- und Zierglas** aller Art, das man mit der Spinnmaschine mit Glasfäden überspinnen konnte. Das

Rohglas musste für Schliff und Gravur nach Waldmünchen transportiert werden.

Abb. 2009-4/304
Der Durandl beim Schmelzer
aus KultUrWald, Nr. 39, Herbst 2009, S. 7



Auch einen kleinen **Schmelztiegel** (Hafen) für **Rubin-glas** gab es. Beim Goldrubinglas musste, wie der Name schon sagt, ein Goldstück, meist ein Zwanzigmarkstück, zur Reinigung und Färbung mit geschmolzen werden.“

Gerade wegen des Goldrubinglases, dessen Schmelze immer wieder Schwierigkeiten machte, standen der **Schmelzer Bscheidl** und der **Hüttenverwalter Hackl** mit dem **Durandl** in gutem Einvernehmen. Sie freuten sich immer wieder, wenn der gute Hüttengeist nachts im Hüttengebälk herumturnte oder sich in der Schür oder der Glastasche zeigte.

Immer wieder beschwerten sich die Glasmacher beim Hüttenverwalter, dass sie am Morgen im **Temperofen nicht mehr alle gefertigten Kelche** vorfanden - gerade die schönsten Stücke fehlten. Der Schmelzer und der Hüttenverwalter waren ratlos. Jeder in der Hütte verdächtigte den Anderen des Diebstahls. An einem kalten Wintermorgen fand man den **Glasmachergehilfen Lenk** erfroren am Seebach. Er war immer schon ein Eigenbrödler und hatte wenig Kontakt zu seinen Arbeitskameraden.

Schon nach kurzer Zeit sah der Schmelzer um Mitternacht immer einen flackernden Lichtschein in der Hütte und hörte undeutlich eine **Stimme**, die immer wieder

sagte: „so vui Kelch' hob i dahoam und konn's ned vokafa“. Dem Schmelzer war unheimlich zumute und er redete sich selbst ein, der Durandl wolle ihm wieder einmal einen Streich spielen.

Und so rief er in der nächsten Nacht nach dem Glashüttengeist. Als dieser endlich erschien, erzählte ihm der Schmelzer von dem nächtlichen Spuk. Der Durandl vermutete sofort, dass hier eine **arme Seele** umgehe, die nur durch einen geweihten Rosenkranz erlöst werden könne. So schickte also der Schmelzer am nächsten Tage seine Frau mit einem Rosenkranz aus Rubinperlen zur **Wallfahrt nach Präbram** [Pibrans, Marienwallfahrtsort Svatá Hora / Heiliger Berg, Südböhmen]. Als die Schmelzersfrau nach zwei Wochen mit dem geweihten Rosenkranz zurückkam, wartete der Schmelzer in der Nacht gespannt auf das umgehende Licht. Als es nun um Mitternacht erschien, warf er den Rosenkranz in Richtung des hellen Scheins - und rief: „**bring de Kelch' in d' Hütt'n zruck**“ - und augenblicklich verschwand das Licht und ein Klirren von Glas war zu hören, als ob Kelche zu Boden geworfen würden. In der nächsten Nacht war der Spuk vorbei und in der Holzhütte des Lenk fand man einen großen Scherbenhaufen - der Lenk war also der Kelchdieb und der Rosenkranz hatte seine arme Seele erlöst.

Siehe unter anderem auch:

- PK 2009-2 Haller, Geschichten vom Hüttengeist „Durandl“ von Christa und Willi Steger
- PK 2009-4 Steger, Prof. Aloys F. Gangkofner - Ein engagierter Mitbürger aus Riedlhütte
- PK 2009-4 Steger, Karl Klostermann, „Das Drama von Ludwigsthal“ und „Ausgestoßen“

[zur nächste Seite!](#)

Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-5 SG, **Nachtmann** kauft amerikanisches Glaswerk
- PK 2000-6 Nobbe, **Nachtmann-Gruppe** einigt sich mit Toni Frank auf einen Vergleich
- PK 2002-5 SG, Kristallglas-Hersteller **Nachtmann**, Neustadt / **Riedlhütte**:
"Produktion mehr und mehr ausgelastet"
- PK 2004-4 SG, **Riedel Glas** übernimmt 2004 **Nachtmann** und Spiegelau
- PK 2005-1 Hummel, Kristallglas-**Nachtmann** verliert 400 Arbeitsplätze
- PK 2008-3 SG, Steger, **Riedel / Nachtmann** hat die ehemals berühmte Kristallglasfabrik Spiegelau - im Bayer. Wald in vier Jahren ausrangiert!
- PK 2009-2 **Rücker, Bayerwaldbote Zwiesel, Verhaltener Optimismus in den Glashütten Riedlhütte, Spiegelau und Frauenau, Firmenchef Riedel: „Standorte auch in Zukunft gesichert“, Pleiten in Osteuropa könnten Vorteile im Bayerwald bringen**
- PK 2009-2 **Bayerwaldbote Zwiesel, Firmen im Bayerischen Wald: Finanzkrise schlägt immer mehr durch. Auftragslage bricht ein - mehrere Unternehmen melden Kurzarbeit an**
- PK 2009-2 Brill, Angst vor dem Scherbenhaufen - **Bohemia Crystalex**
- PK 2009-2 **Bohemia Crystalex**, Böhmisches Kristall vor Scherbenhaufen
- PK 2009-2 www.sklarny-bohemia.cz, Sklářny Bohemia a.s. **Poděbrady**, Geschichte
- PK 2009-2 www.sklobohemia.cz, Sklo Bohemia, **Světlá nad Sázavou**, Geschichte
- PK 2009-3 **Nigl u.a., Nachtmann / Riedel schließt Kristallglasfabrik Riedlhütte bis Ende 2009 - Nachtmann schließt Werk Riedlhütte - Gefährlicher Sog ...**